

Beschäftigung Hibbelhunde

Viele Kunden glauben, dass ihr Hund zu wenig ausgelastet wird und darum ein Hibbel ist. Tatsächlich ist meist das Gegenteil der Fall: Er wird zu viel oder falsch beschäftigt. Ein gutes Mittelmaß zu finden kann manchmal wirklich schwer sein.

Wichtig ist zu erwähnen, dass ein normaler Spaziergang einen Hund schon sehr gut auslastet. Zumindest wenn man ihm Zeit lässt und er genug schnüffeln, die Umgebung erkunden und sich bewegen kann. Auch das Treffen mit Artgenossen ist ein großer Bestandteil, aber nicht unbedingt notwendig. Auch ohne tägliches Spiel kann Dein Hund glücklich und ausgelastet sein. Langeweile ist extrem wichtig, denn es kann ein toller Ausgleich sein.

Doch nun die Frage: Welche Auslastung ist gut?

Wichtig ist, dass Dein Hund dabei nicht zu viel Dopamin ausschüttet. Das passiert z.B. beim Spiel mit Ball, Frisbee, Artgenossen oder Ähnlichem.

Natürlich soll Dein Vierbeiner aber die nötige mentale und physische Auslastung bekommen, die er braucht.

Eine gesunde Auslastung des Hundes erreicht man nur durch nicht rein körperliche, sondern auch geistige Beschäftigung. Bietest Du Deinem Hund schon eine gute physische Stimulation, sollte er das weiterhin bekommen, aber statt diese zu steigern suchen wir passende Alternativen, die Deinen Hund auf einer anderen Ebene müde und ausgeglichen werden lassen.

Gut wäre es Beschäftigungen für den Hund zu finden, denen er ohne seinen Menschen nachgehen kann. Einige Hunde gewöhnen sich daran, permanent Aufmerksamkeit durch ihre BesitzerIn zu erfahren - das ist natürlich nicht zielführend!

Das gegenteilige Beispiel sind die Hunde, die sich den ganzen Tag ohne ihren Menschen selbst bespaßen und in einem Haus voller Spielzeug dauerhaft neue Anreize finden um sich hochzufahren. Hier hilft es, die Spielzeuge wegzuräumen und dem Hund abwechselnd 2 oder 3 Spielzeuge gezielt zur Auslastung für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung zu stellen.

Joggen, Fahrrad fahren und Wandern

Dies eignet sich wunderbar, um das Bewegungsbedürfnis Deines Hundes zu erfüllen. Das klappt aber nur, wenn der Hund in einem gleichmäßigen Tempo unterwegs ist und nicht schnell hin und her rennt. Am Rad und beim Joggen ist ein gleichmäßiger Trab optimal. Beim Wandern geht es vor allem um die Körperkontrolle beim Setzen der Pfoten auf unregelmäßigem Untergrund.

Nasearbeit

Dabei kommt es natürlich auch auf eine ruhige Ausführung an. Gut geeignet sind Suchspiele mit Futter, Sprinkeln, Fährte, Mantrailing oder Objektsuche.

Balancetraining

Vielleicht kennst Du so etwas schon aus dem Reitsport: Cavaletti-Training. Es werden Hindernisse auf dem Boden platziert, z.B. verschieden hohe Stangen oder es wird damit ein kleines Labyrinth gebaut. Ziel ist es, dass Dein Hund diese Hindernisse ruhig und körperbewusst überwindet. Also nicht über die Stangen springt, sondern langsam übertritt, ohne sie dabei zu berühren. Oder mit dir zusammen ganz langsam durch das Labyrinth geht.

Gerne kannst Du auch die Natur dafür nutzen: Such Dir Äste oder umgefallene Baumstämme, die auf dem Boden liegen. Förderlich wäre es auch, enge Kurven zu laufen, vor allem durch Sand, Schnee oder Laub.

Natürlich kannst Du auch extra Equipment besorgen, wie beispielsweise Wackelbretter, Wippen, Balancepads oder den Fitbone.

Apportieren

Ein Sport, den ich sehr gerne mag, wenn er richtig gemacht wird. Denn er soll sehr ruhig und konzentriert ausgeführt werden. Es geht nicht um blindes hinterher rennen hinter einem Dummy, sondern um viel Impulskontrolle:

Warten, bis der Dummy liegt.
Warten, bis der Hund los darf.
Ruhiges Suchen.
Ruhiges Bringen.

Kauen und Lecken

Für mich eine der wichtigsten Auslastungsformen, allein schon, weil es so einfach ist. Bei dieser Form der Nahrungsaufnahme werden viele Entspannungshormone ausgeschüttet und natürliche Bedürfnisse befriedigt.

Ich bin ein großer Fan von Kongs und Lickimats. Die Dinger lassen sich mit allerlei Leckerchen befüllen, die Deinem Hund guttun. Ich persönlich fülle sie immer mit Quark, Frischkäse, Leberwurst, gewolfem Fleisch oder vergleichbaren Lebensmitteln. Im Sommer friere ich es auch gerne ein, so haben die Hunde eine nette Erfrischung.